



Das Mantra als Input

Sarah Zanoni geht mit Édition De Caro aus Einsiedeln neue Wege im Bereich der Erziehungsratgeber.

Das Buch «Eltern-Mantras» der Aargauerin Sarah Zanoni ist in enger Zusammenarbeit mit dem jungen Schweizer Verlag Édition De Caro mit Sitz in Einsiedeln entstanden. Als dieser mit dem Konzept auf die Autorin zukam, war sie sofort begeistert. Denn, sagt sie, das Konzept sei einzigartig und eine echte Innovation im Dschungel der Erziehungsratgeber. Davon gebe es wahrlich unzählige, meint auch Rachele De Caro, Gründerin von Édition De Caro und dreifache Mutter. Beide sind sich einig, dass im Alltag aber meistens die Zeit und die Musse fehlen, um ein ganzes Buch zu wälzen. «Eltern brauchen Unterstützung in der Situation selbst. Ein Input, der zum Reflektieren und Innhalten bewegt: Das sind unsere Eltern-Mantras.»

Hilfe für den Alltag

Auf kompakten 30 Seiten fasst das Buch das zusammen, was die Eltern im anspruchsvollen Alltag mit ihren Kindern benötigen, um in einer eingefahrenen Situation innezuhalten, die Kinder zu verstehen und sie dadurch bestmöglich zu begleiten. Die Grundüberlegung des Buches ist die folgende: Wenn Eltern ihre Kinder richtig zu deuten vermögen – also ihre Handlungen und Beweggründe –, wird so manch eingefahrene Situation gelöst, und der Weg wird frei für die vielen schönen Momente mit ihnen. Gegliedert nach sieben Themen, beinhaltet das Buch 14 einprägsame Zitate von bekannten Erziehungsautoren und -autorinnen unserer Zeit, die schnell verinnerlicht werden können und somit in schwierigen Momenten des Alltags eine Hilfestellung sind. Die Leitzitate werden visualisiert mit Illustrationen von Paolo De Caro. Damit die Zitate im Alltag schnell zugänglich sind, kann das Buch aufgestellt werden – auf der Küchenzeile, im Wohnzimmer oder wo immer es gerade benötigt wird.

Jedes Zitat wird auf der Rückseite von Sarah Zanoni in Kontext gestellt und veranschaulicht. So können die Leitsprüche später, wenn Ruhe eingekehrt ist, beispielsweise am Abend, wiedergelesen und die Ansätze aufgearbeitet werden. Der Titel des Buches soll dem wiederholenden Charakter von Mantras Rechnung tragen. Die Entwicklungsphasen von Kindern sind manchmal sehr kurz: Sobald eine gemeistert ist, steht schon die nächste vor der Tür. Eltern tun gut daran, sich die relevanten Sätze ab und an in Erinnerung zu rufen, damit sich deren Inhalte im Umgang mit den Kindern manifestieren. «Eltern-Mantras» – das ist wie ein guter Rat oder ein inspirierendes Wort von einer Freundin oder einem Freund, die oder der den Eltern zur Seite steht, sie zum Nachdenken animiert und sie anschiebt, es besser zu machen. (eing)

Dank Deutschkursen erfolgreich bei der Stellensuche

«20 Jahre gereift»: Unter diesem Motto feiern die Deutschkurse Freienbach ihr Jubiläum.

Vor 20 Jahren starteten die Deutschkurse Freienbach mit zwei Kursen und einer Lehrerin. Was als Frauenförderungsprojekt begann, ist stetig gewachsen: Heute unterrichtet ein Team von sechs erfahrenen Kursleiterinnen Frauen und Männer aus aller Welt. Zur Wahl stehen insgesamt 26 Kurse: Standardkurse für Einsteigerinnen und Einsteiger bis Fortgeschrittene (A1-C1), diverse Konversationskurse, Vorbereitungskurse auf Sprachzertifikate, ein Alphabetisierungskurs, ein Schreib-/Lesetraining und neustens auch Schweizerdeutschkurse. Seit dem Ausbruch der Coronapandemie sind die Deutschkurse teilweise auch online unterwegs.

Miteinander und voneinander lernen

Das Ziel ist über die 20 Jahre das gleiche geblieben. Die Kursteilnehmerinnen sollen die deutsche Sprache fundiert lernen und sämtliche Fertigkeiten erwerben: Lesen, sprechen, hören, schreiben, Sprachstrukturen und einen vielfältigen Wortschatz kennenlernen. Das Motto heisst «Miteinander und voneinander lernen. Das Angebot ist nahe am Schweizer Alltag. Themen sind etwa das Einkaufen, Kontakte mit Schule und Behörden, Arztbesuche, Wohnungs- und Arbeitssuche. Neben dem reinen Spracherwerb stehen immer wieder auch landeskundliche Themen im Zentrum: von Wander- und Ausflugstipps bis zu Diskussionen über eidgenössische und kantonale Abstimmungen.

Weg in die finanzielle Unabhängigkeit

Die Kursleiterinnen sind stolz darauf, dass sich dank der Kurse viele Menschen aus nah und fern sprachlich sicherer fühlen, sich im Schweizer Alltag immer selbstständiger zurechtfinden und sich auch beruflich weiterentwickeln können. Wie beispielsweise Kathere Nazari, die 2014 aus Afghanistan in die Schweiz gekommen ist und bei den Deutschkursen Freienbach mit einem Alphabetisierungskurs begonnen hat. Fünf Jahre später hatte sie das Sprachniveau B1 erreicht, und heute



Die Deutschkursleiterinnen: Elvira Jäger, Mirjam Kolb, Gunilla Höckert, Bernadette Mühlebach, Simone Hefti und Martina Locher. Bild zvg

arbeitet die 31-jährige Mutter von zwei Kindern zu 50 Prozent als Küchenhilfe im Hotel Panorama in Feusisberg. Voller Stolz erzählt sie, dass sie und ihr Mann jetzt finanziell unabhängig seien. Die Deutschkurse und auch die Kursleiterinnen hätten ihr auf diesem Weg sehr geholfen, sagt Kathere Nazari. Und weil ein Arbeitskollege in der Küche nur italienisch spricht, lernt sie jetzt auch noch eine zweite Schweizer Landessprache.

Eine Erfolgsgeschichte kann auch Rita Tomé erzählen. Sie lebt seit 2011 in der Schweiz und belegte in Freienbach einen Deutschkurs, um sich auf die Einbürgerung vorzubereiten. Die in Brasilien geborene 44-jährige Soziologin und Anthropologin interessiert sich sehr für Geografie, Geschichte und Kultur der Schweiz und verblüffte beim Einbürgerungstest selbst gestandene Einheimische mit ihrem Wissen. Etwa, als sie beim Aufzählen von Bergen den

Höch Turm im Muotatal nannte, den ausser ihr niemand im Raum kannte. Rita Tomé, die mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Freienbach lebt, ist inzwischen eingebürgert, den Deutschkursen hält sie aber immer noch die Treue. Aktuell besucht sie einen C1-Kurs und einen Schweizerdeutschkurs. Die Mundartkenntnisse kommen ihr an ihrer neuen Arbeitsstelle in der Finanzbranche genauso zugute wie im Gespräch mit ihren Nachbarinnen.

Kinder sind während des Kurses betreut

Die Deutschkurse richten sich ausdrücklich auch an Frauen mit kleinen Kindern. Kinder ab drei Monaten werden durch die ZüriSee-Spielgruppe tagsüber liebevoll betreut und bereiten sich gleichzeitig auf den Kindergarten vor. Dank der grosszügigen Unterstützung durch den Kanton Schwyz und die Gemeinde Freienbach wie auch

durch das Entgegenkommen der katholischen Kirchgemeinde Freienbach und der Primarschule Freienbach bei den Schulungsräumen bleiben die Kurskosten auch für ein schmaleres Budget bezahlbar.

Das neue Semester startet am 30. August. Alle Infos auf www.freienbach.ch/deutschkurse. (eing)

«Die Deutschkurse haben mir auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit viel geholfen.»

Kathere Nazari
Kursteilnehmerin aus Afghanistan



SP-Fraktion besucht Linthebene-Melioration

Kürzlich fanden die traditionellen Fraktionsausflüge statt. Die SP-Fraktion besuchte dabei die Linthebene-Melioration an der Kantonsgrenze zwischen Schwyz und St. Gallen. Mit der Melioration der Linthebene, das heisst die Gewinnung von neuem Kulturland, wurde in den 1930er-Jahren begonnen. Erstellt wurden damals umfangreiche Werkanlagen, umfassende Kanäle, Sammelleitungen, Drainageleitungen, Pumpwerke, Strassen, Brücken und Windschutzanlagen. Anfänglich war die Melioration eine Bundesaufgabe. Seit 1997 werden die Geschäftstätigkeiten durch die Kantone Schwyz und St. Gallen im Rahmen eines Konkordats geregelt. In den letzten Jahren rückte dabei nicht nur die Instandhaltung der Werke in den Fokus, sondern vielmehr auch der Schutz der Umwelt. Denn die Linthebene steht nicht nur im Dienste des Menschen. Die Arbeiten in der Linthebene stehen auch im Dienste der Entfaltung der Natur und der Naherholung. Die SP setzt sich seit jeher für den Schutz von Kulturland und für eine intakte Umwelt ein.

Bild und Text eing

Senioren-Band Freienbach startet nach langer Pause

Wir sind wieder da! Nach langer Pause und viel Eigeninitiative beim Üben zu Hause konnten die Mitglieder der Senioren-Band Freienbach wieder musikalisch proben und dabei feststellen, gemeinsam ist es und klingt es am schönsten. Auch die Umgebung der immer noch fröhlich geliebten Musikanten ist für viele Empfindungen wohlthuend oder sogar heilend. Es freut uns, dass wir innert Kürze zusammen auftreten und unserem treuen Publikum viele schöne, gemütliche und unbeschwertere Momente vermitteln können.

Das Sommer-Programm ist in Bearbeitung und muss sich nach den entsprechenden Anordnungen anpassen. Unser erstes Ziel wird der Auftritt am Montag, 12. Juli, auf der Insel Ufnau sein.

Wir freuen uns und sind top motiviert, die Zuhörerinnen und Zuhörer in allen Belangen fröhlich zu stimmen und zu begleiten.

Senioren-Band Freienbach